



Nr. 157 / August 2024

# Dorf - Blettli

Mitteilungsblatt für das Dorf Matten

Wird an jeden Haushalt in Matten gratis verteilt / online verfügbar: [matten.ch/dorfblettli](http://matten.ch/dorfblettli)



Jodlerklub Matten

## Inhalt

Jodlerklub Matten	1
Aus der Schule	2
Tambourenverein	3
Klostergässli	4
Aus dem Dorfleben	5-6
Kultur/Sport	6-7
Geburtstage/Veranstaltungen	8

Herausgeber: Dorfverein Matten

Im Vereinsjahr 2024 war bisher einiges los. An der Hauptversammlung im Januar durften wir vier neue Mitglieder in unseren Reihen aufnehmen. Eine Woche später wurde unser treues Mitglied Karl Feuz an der Veteranenehrung des Bernisch-Kantonalen Jodlerverband für seine 50-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. 15 Jahre war Kari im Jodlerklub Unterseen und seit 35 Jahren ist er aus dem Jodlerklub Matten nicht mehr wegzudenken. (Foto links) Im Mai genossen wir auf unserer Jodlerreise einen gemütlichen Brunch auf dem Niesen, spielten in der schönsten Bucht Europas Minigolf und besuchten die Bilderausstellung unseres ehemaligen Dirigenten Kurt Hofmann. Bei einem gemütlichen Abendessen in Wimmis liessen wir den Tag ausklingen.

Das Jodlertreffen der Jungfrau Region wurde im Mai vom Jodlerklub Grindelwald organisiert. In der Dorfkirche durften wir drei Vorträge präsentieren.

Auch uns liess die EM nicht ganz kalt, denn wir hatten die Ehre, beim Spiel Schweiz – Schottland die schweizerische Kultur zu repräsentieren. Zusammen mit dem Dudelsackspieler «Highland Piper of Loch Uebeschi» sorgten wir für musikalische Unterhaltung beim Public-Viewing auf der Sportanlage Eyetli in Lauterbrunnen.

Das bisherige Highlight war allerdings die Teilnahme am Zentralschweizerischen Jodlerfest in Sempach. Wir haben uns bewusst für einen Berner Oberländer Naturjutz entschieden. Mit dem «Bärgsunntig», komponiert von Mario Greber, durften wir die zweitbeste Bewertung, Klasse 2 erreichen. Wichtiger als das Resultat war für uns aber das gemütliche Beisammensein während des Festes.

Nun freuen wir uns, euch am Matten-Aabe oder spätestens im November an unserem Konzert und Theater wiederzusehen. Unser Jahresprogramm und weitere News sind auf der Internetseite [www.jodlerklub-matten.ch](http://www.jodlerklub-matten.ch) und auf den Social-Media-Kanälen zu finden. Bist du auf der Suche nach einem neuen Hobby? Wir suchen Sänger in allen Stimmlängen. Melde dich bei unserer Präsidentin Andrea Michel (079 514 78 22) für einen unverbindlichen Probebesuch!

## Musical Otto Oktopus

Am 6. und 7. Mai 2024 führten die 1./2. Klassen der Schule Matten im Kirchgemeindehaus das Musical «Otto Oktopus» auf.

Seit Dezember 2023 hatten sich die Lehrpersonen der 1./2. Klassen unter der Leitung von Dominique Regli-Lohri mit den Vorbereitungen und Proben zum Musical beschäftigt.

Das spannende Musicalprojekt faszinierte die Kinder von Beginn an. Die Geschichte von Otto Oktopus, der seine Freunde aus einer misslichen Lage befreit und so zum Superstar wird, berührte die Kinder und sie liebten Otto mit seinen langen Armen, die ihm aber stets auch zum Verhängnis wurden.

Als die Aufführungen näher rückten, nahm die Nervosität der 75 Kinder und der zehn beteiligten Lehrpersonen stetig zu. Mit viel Herzblut begeisterten dann die Schauspieler:innen, die Leser:innen und die Sänger:innen am Morgen die eingeladenen Schulklassen und am Abend ihre Eltern und Verwandten im voll besetzten Kirchgemeindehaus Matten. Das grossartige Projekt wird allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben.

*Pressedienst Schule Matten*



## Das Spitalbataillon 75 zu Besuch bei der Schule Matten

Eine Ambulanz auf dem Pausenplatz verheisst in der Regel nichts Gutes. Am 31. Mai war dies allerdings anders. Es war auch keine normale Ambulanz, welche an diesem Tag auf dem Pausenhof der Schule Matten stand, sondern ein Sanitätsfahrzeug der Schweizer Armee. Das Spitalbataillon 75 ist eines von vier Spitalbataillonen der Schweizer Armee. Im Ereignisfall – sei dies eine Pandemie oder eine Naturkatastrophe – kann es die zivilen Spitäler oder andere Pflegeinstitutionen wie z. B. Altersheime personell unterstützen. Auch der Patiententransport oder der Betrieb einer improvisierten Bettenstation gehört zu den Leistungen eines Spitalbataillons. Und wo das Militär auftaucht, da sind die Leute stets neugierig. Aus diesem Grund bot die Kompanie 2 der Schule Matten an, den Schülerinnen und Schülern das Spitalbataillon zu präsentieren.

Und so kam es, dass am Freitag, 31. Mai eine stattliche Anzahl von Soldaten mit der militärischen Ambulanz (dem Sanitätswagen leicht) auf dem Pausenplatz in Matten vorfuhr. Den Kindern wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten: An einem Posten konnte geübt werden, wie ein Verband richtig angelegt wird. An einem anderen Posten wurde die Sanitätsbahre vorgestellt. Im anschliessenden Parcours konnten die Schülerinnen und Schüler dann gleich üben,

wie eine Person auf der Bahre transportiert wird – das ist nämlich gar nicht so einfach, wie sich herausstellte!

Besonders das Sanitätsfahrzeug brachte die Kinderaugen zum Strahlen. Einmal in einer richtigen Ambulanz zu stehen oder sich selbst hinters Steuer setzen zu dürfen, erfüllte wohl so manchen Mädchen- und Bubentraum.

Einzig das Wetter wollte an diesem Tag nicht so richtig mitspielen. Zum Glück hatte das Militär genügend Regenpelerinen dabei, so dass die Schülerinnen und Schüler nach dem Parcours mit trockener und sauberer Kleidung wieder in den Unterricht zurückkehren konnten. Beim Verpflegungsposten konnten sich die Kinder mit Tee aufwärmen und selbstverständlich gab es dort auch die allseits beliebten Militärschöggeli und Militärguetsli.

Das Spitalbataillon 75 dankt der Schule Matten für den freundlichen Empfang und das Interesse und hofft, dass es den Schülerinnen und Schülern eine Freude bereiten und eine kleine Abwechslung im Schulalltag bieten konnte.

*Pressedienst Schule Matten & Fachoffizier Stefan Ledergerber,  
Presse- und Informationsoffizier Spitalbataillon 75*



## Jubiläumsanlass 50 Jahre Tambourenverein Matten am 27. April 2024

Die Matte Drummers haben ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert und mit Stolz auf die lebhaftere Vereinsgeschichte zurückgeschaut. In den ersten 14 Vereinsjahren war der Hauptzweck des Vereins Organisation und Durchführung des sehr beliebten «Braui-Fesch». Eine zweite wichtige Verpflichtung in dieser Zeitepoche galt der Fahngruppe Schweiz Interlaken. Zusammen realisierten beide Vereine viele folkloristische Veranstaltungen wie etwa das Mitmachen am Festumzug des Münchner Oktoberfestes 1983. Trotz der Beliebtheit des «Braui-Fesch» musste dieser Anlass nach 1988 aus wirtschaftlichen Gründen fallen gelassen werden. Parallel dazu verliessen immer mehr Aktivmitglieder den Verein und man stand 1989 vor dem Abgrund. Dank dem Elan der beiden Zugpferde Walter Röthlisberger und Bruno Stähli gelang es, den Karren aus dem Dreck zu ziehen und 1990 mit einer musikalischen Neuorientierung durchzustarten. Die zweite Zeitepoche war eingeleitet und geprägt von intensiver musikalischer Weiterbildung. Der Beitritt zum Zentral-schweizerischen Tambourenverband ermöglichte das Mitmachen an den grossen Tambourenfesten. In dieser Zeit begannen die Matte Drummers mit der Durchführung der eigenen Anlässe, bekannt unter dem Namen Mattner Drummler-Abe. Sehr erfreulich war der Aufbau der Anfängerausbildung, was dazu führte, dass auch der Nachwuchs an den Jungtambourenfesten mitmachen konnte. Trotz musikalischer Hochform gerieten die Matte Drummers 1987 in ein Führungstief. Neumitglied Daniel Abegglen ergriff als Vizepräsident das Steuer und wurde kurz darauf als Präsident bestätigt. Er führte die Matte Drummers durch die nächste Zeitepoche und es gelang ihm, Bruno Stähli wieder als Sektionsleiter zu gewinnen.

1989 konnte anlässlich eines Mattner Drummler-Abe das 25-jährige Bestehen mit einem erfolgreichen Fest gefeiert werden. Die Erfolgswelle ging weiter und der Verein holte schöne Erfolge an den Verbandsfesten. 2001 durfte Bruno die Sektionsleitung an Gregor Wyss übergeben. Als erster Militärtambour in der Vereinsgeschichte war Gregor trotz seiner Jugend bestens auf dieses Amt vorbereitet. Er als musikalischer Leiter und Daniel Abegglen als Präsident führten



Die Matte Drummers am Jubiläumsfest in diverse je getragene Uniformen gekleidet.



Der Tambourenverein Matten 2014 in Frauenfeld am Eidgenössischen Tambourenfest

den Verein durch eine weitere Dekade. Diesen Persönlichkeiten gelang es optimal, die von Walter und Bruno geleistete Aufbauarbeit weiterzuführen, ja sogar noch mehr herauszuholen. In dieser Epoche erreichte die Nachwuchsausbildung einen Höchststand mit rund 20 Jungtambouren in verschiedenen Klassen.

Der grössten Herausforderung in der Vereinsgeschichte stellte sich der Verein mit der Organisation des Eidgenössischen Tambouren- und Pfeiferfestes in Interlaken. Trotz der vielen zusätzlichen Aufgaben wurden die grossen musikalischen Herausforderungen parallel dazu souverän wahrgenommen. Die Beschaffung einer Vereinsfahne mit würdiger Fahnenweihe wurde sozusagen routinemässig kurz vor dem Eidgenössischen über die Bühne gebracht. Das Eidgenössische Tambourenfest 2010 selbst war trotz des Wetterpechs ein Riesenerfolg und zweifellos der Höhepunkt in der ganzen Vereinsgeschichte. Nach all diesen Ereignissen war es kaum mehr möglich, die Zielsetzungen noch höher anzusetzen. Die Matte Drummers kehrten sozusagen in den gewohnten Alltag zurück. Einen schönen Höhepunkt feierte der Verein 2014 mit einem weiteren Mattner Drummler-Abe anlässlich des 40-Jahr Jubiläums.

In der letzten Dekade der Geschichte traf die Beeinträchtigung des Vereinslebens durch die Corona Krise auch die Matte Drummers. Dank gutem Zusammenhalt überstand der Verein diese unangenehme Zeit. Die heutigen Zugpferde, Präsident Matthias Abegglen und Sektionsleiter Christian Stähli, leiten das Vereinsschiff mit grossem Engagement in die richtige Richtung. Dass zurzeit wieder ein Nachwuchskurs mit vier aussichtsreichen Kandidaten läuft, ist im Jubiläumsjahr sehr erfreulich.

Die komplette Vereinsgeschichte ist in einer 112-seitigen Chronik durch Manfred von Allmen dargestellt worden. Das Buch kann bei ihm via E-Mail [sil.fred@bluewin.ch](mailto:sil.fred@bluewin.ch) für CHF 25.00 bestellt werden. Walter Röthlisberger kreierte zum Jubiläum einen Rap über die Aktivitäten der Matte Drummers, der mit dem untenstehenden QR-Code abgerufen werden kann.



## Eine Zeitreise durch das Klostergässli

(Teil 6 von 6)

(ehj) Wir wechseln die Strassenseite zum letzten Mal.

### Zwahlen-Bühlerhaus, Klostergässli 2 und 4

Dass über das Klostergässli noch so viele Erinnerungen vorhanden sind, ist auch Frau Luise Mathilde Bützer-Stähli (1923–2015) zu verdanken. Im Büchlein «Meine Kindheit in Matten», das ihre Tochter Rosmarie Bützer herausgegeben hat, beschreibt die Mutter das Leben im Klostergässli in ihrer Jugendzeit. Ältere Mattner werden sich noch an ihren Bruder, Godi Stähli (1928–2004), Wirt im Brauistübli und Bestatter, erinnern. Hier einige Ausschnitte aus diesem Büchlein.

*«Das Zwahlen-Bühlerhaus, dort wo ich aufgewachsen bin, wurde 1594 als Gasthof erbaut. Davon zeugt die Kellerstube, die einst als Gaststube gedient hatte. Über dieser war der Tanzsaal gewesen, der später zu Zimmern umgebaut wurde. Ein Relikt aus dieser Zeit war der eingebaute Gläserschrank im hintersten, schmalen Zimmer. Unter der Laube war der Kellereingang gewölbt, was auf den einstigen Weinkeller schliessen lässt.*



Vater, Mutter, Godi, Grossmutter und ich vor unserem Haus

*Im 19. Jt. wurde das Haus (Hauptmann Oebrli-Haus) genannt. Im hinteren Teil des Hauses wohnten Ramseiers. Weil die Autos den Kutschenbetrieb ablösten, bauten sie die ebemalige Kutscherei um. Dort wo die Stallungen waren gab es nun Garagen und eine Reparaturwerkstatt. Darüber wurden zwei Wohnungen erstellt. Ramseiers waren Allrounder. Sie hatten auch eine fahrbare Holzfräse – ein antikes Unikum – mit der sie auf die Stör fuhren und den Leuten ihr Holz sägten.*

*Uns gegenüber stand ein Haus mit einigen Wohnungen. Zuunterst wohnten Voglers. Sie hatten drei Knaben und ein Mädchen. Frau Vogler war Matmerin. Ihr Mann Deutscher. Zwei der Kinder hiessen Heidi und Max. Max war ein Röcklibueb. Früher steckte man die kleinen Knirpse in den ersten Lebensjahren in Röckli, wie die Mädchen. In den Dreissigerjahren nahm der Vater seine Familie mit nach Deutschland. Ich habe sie nie mehr gesehen. Vernehmen tat man auch nicht viel. Einzig, dass der Ottli, der Älteste an der Ostfront gefallen sei.*

*Im südlichen Teil des Klostergässlis wohnten die einfachen Leute. Alle redlich und arbeitsam und ebenso viel Wert wie die Notabeln des Villenquartiers.*

*Die Alma Huggler! Sie wohnte als Alleinkind mit vier Erwachsenen im stillen, schönen Haus mit ebensolcher Umgebung. Ihr Grossvater war Lehrer, ihr Vater war Sekundarlehrer. Kein Wunder, dass Alma ein altkluges Kind war. Es ging ihm wie mit dem Fränzi Schub: Es suchte Gesellschaft mit uns Kindern und durfte bei und da auch jemanden zu sich nach Hause nehmen.*

*Erwähnenswert ist auch das Sanatorium des Dr. Grandjean. Das war einmal eine viel besuchte Kuranstalt. In diesem Haus verstarb 1918 mein Onkel Hans Stähli.*

*Die Villa Heller sah gar nicht villenmässig aus. Gewiss hatte sie bessere Tage erlebt; ein kleines Haus war es. Etwas vernachlässigt, inmitten eines kleinen verwilderten Gartens.*

*Die Besitzer der Villa Rosenau, die Gillerons – er war Chef des Interlakner Telefon- und Telegrafenamtes – waren kinderlos. Sie vermachten ihre Villa der Gemeinde. Auf dem Gelände entstand das Altersheim Rosenau.*

*An die Villa Schub besinne ich mich bestens. Herr Schub war Besitzer der Confiserie gleichen Namens. Die Schubs waren ältere Leute, die oft ihre Enkelin bei sich in den Ferien hatten. Mit dieser Franziska habe ich oft gespielt. Dadurch durfte ich auch die Villa Schub betreten und staunte über das vornehme und weiträumige Haus. Was war das für eine andere Welt! Kein Vergleich zu unserem kleinen Dabeim.*

*Die Familie von Roeder hielt sich eine Dienerschaft mit Haushälterin, Köchin und einem Gärtner. Köchin und Gärtner waren ein Ehepaar und hiessen Blatter. Sie wohnt in unserer Nachbarschaft. Frau Blatter wusste manches zu erzählen und Herr Blatter war mit Leib und Seele Gärtner. Man sah es der schönen, paradiesischen Parkanlage an. Ein wenig im Hintergrund der Villa stand das Kutscherhaus. Der Baron hielt sich bis zum ersten Weltkrieg einen Kutscher mit Equipage. Sah man zum Haus hinauf, konnte man manchmal das schlobweisse Haupt des Neunzigjährigen Herrn erblicken. Man hatte Ehrfurcht vor dem Herrn Baron. Er war wohl die erlauchteste Persönlichkeit im Klostergässli.*

*In den Dreissigerjahren flog der legendäre Zeppelin auch über das Bödeli. Es biess, dass der Herr May von der Klostergasse einer der Passagiere sei. Herr May war vor dem ersten Weltkrieg deutscher Rittmeister. Er habe im Krieg viel Geld verloren und lebe nun zurückgezogen in seiner alten Villa, biess es. Nach seinem Tod lebte die Witwe May mit ihrer Schwester, Fräulein Schröder, in der mittlerweile ziemlich heruntergekommenen Villa.*

*Gegenüber der Villa May befand sich das Chalet Schuman, wo anfangs der Dreissigerjahre die letzte der Schumanntöchter, jenes berühmten Komponisten, starb. Ich erinnere mich noch an eine darauffolgende Hausversteigerung, an die mich mein Vater mitnahm. Was er ersteigerte weiss ich nicht mehr genau. Ich glaube ein kleiner Teppich war auch dabei.»*

### Abschied

Wir sind zurück am Ausgangspunkt unserer Zeitreise. Solche Klostergässchen hätte es in unserer Gemeinde noch einige, über die zu berichten sich lohnen würde. Das Klostergässli ist aber eines der Interessantesten, weil es auf ganz kleinem Raum zeigt, wie sich unser Dorf entwickelt hat. Dass über dieses Gässchen noch mehr hätte erzählt werden können, ist zu vermuten. Sollten Sie, liebe Leserin, lieber Leser, weitere Informationen über das Klostergässli haben, die für die Leserschaft interessant wären, können Sie mir das gerne mitteilen. Mail: ernsthunziker@icloud.com.

### Dank und Quellenangaben

*Der Dank geht an: Peter Bettler, Ueli Bettler, Marcel Bobren, Adrian Brunner, Luise und Rosmarie Bützer, Walter Dietrich, Marianne Hunziker, Trix Ingold, Claudio Jegher, Iris Koepke, Hans Rudolf May, Thomas Meier, Hans Nyffenegger, Therese Pfäffli, Werner Walti, Albert Ritschard. Weitere Quellen: Kulturführer Matten; Mattenbuch, Hans Zwahlen; Aarmühle Interlaken, Rudolf Gallati; «Meine Kindheit in Matten», Luise Bützer; swisstopo.ch; Regiogis-Geoportal; Google; Wikipedia.*

Die Teile 1 bis 5 sind auf [www.matten.ch](http://www.matten.ch), Dorf-Blettli, zu finden.

Nachtrag – Gedicht von Luise Bützer-Stäbli

## Ds Chloschtergässli

Vom Weschtbahnhof chumen i här,  
i mache umhi eis dä Chehr  
won i scho llang im Sinn ha käbe;  
i gan der Höjimatte nnah,  
i gschoue Bärge, un i ha  
my Fröüd uf altvertruute Wwäge.

Eis Schträssli llyd mer gar am Härz,  
drum wende mmi jetz mattewwärts  
u bi scho gly eis a mmym Ziel.  
Ganz wien i's ir Erinnerig ha  
ischt ds Chloschtergässli geng no da,  
un äs bedüüted mier gar vil.

Am Chalet Schumann han i Fröüd,  
wil hie eis ir Vergangeheit  
zwo Schwöschteri daheim si gsy;  
Töchteri von däm Komponischt  
won eina von den gröschten ischt:  
d' Schumann Marie u d Eugénie.

Romantisch ischt das alt Chalet!  
Dert vis-à-vis chascht d'Villa gseh  
wo nnüü erschtanden isch i Pracht.  
Vor vilne Jahr' hed i däm Hei,  
– i bsinne mmi – Rittmeischer May  
sy letschti Läbeszyt verbracht.

Es paar Schritt wyter uechi scho  
tuet mu uf Mattembode cho;  
es schöns nütis Hus het's da o gä!  
Wie bini froh, gsehn i kei Block,  
(äs wär für mi em bösa Schock),  
dem Gässli tät's sy Liebreiz näh.

Ganz schön grangschierd ischt o ds Belair.  
Dert uber d'Schtrass het eis e Heer  
vo höchem Adel residierd.  
Gheimrat vom letschte tütsche Keiser,  
Baron syg er, von Roeder heiss er,  
so het mu mier denn egshplizierd.

I cha nid jedes Hus ufzelle,  
von eim han i doch säge wwelle  
wil's mier geng so het imponierd.  
Aes ischt es Sanatorium,  
vor lenge Zyte hed da drum  
der Tokter Grandjean Lüt kurierd.

Die alt Rosenou ischt verschwunde,  
derfür han i en nütwwi gfunde;  
kei Villa meh – es Hei scheid da.  
Wär alt ischt, sygis Ma ol Frou,  
chan dert ir nütwwu Rosenou  
im Alter es schöns Plätzli ha.

Jetz bin i den dür ds Gässli us,  
z'oberscht scheid ds Zwalembüellerhus  
wo vili Jahr mys Hei ischt gsy.  
Vo däm gäbs allergattig z'prichte,  
es uralts Hus het syner Gschichte;  
wie vil Lüt syn da us un y.

Doch leider isches nid z'erfahre  
wär da vor rund vierhundert Jahre  
das Hus als Gaschthof buwwe hed.  
E Houpmä Oehrlu hed's o bsässe  
u Zwalembüellers nid z'vergässe  
wo gutschned hei vo früei bis schpät.

Vergangen ischt die Gutschnerzyt!  
Doch was vil wyter zrugge no llyd  
seid ds Gässli mid sym Name scho.  
Wär hätt no nie vom Chloschter ghöörd?  
Berühmths isch gsy u d'Möncha glehrd,  
hed Macht un Yfluss ubercho.

Syn Ufschtig u syn Nidergang  
sy jedem Bödeller bekannt;  
drum, was nume no z'sägen blybt:  
Wen i dür ds Chloschtergässli ga,  
de fad bi mmier d'Erinnerig a  
a llengscht vergangni Chinderzyt.

## Goldener Schlüssel

**Im Waldhotel Unspunnen konnte Frau Doreen Green als langjähriger Gast durch die Gemeinde Matten und die Tourismusorganisation Interlaken (TOI) geehrt werden.**

Erstmals im Jahr 2008 und hiernach bis im Jahr 2024 insgesamt 10-mal war Frau Doreen Green aus England Gast im Waldhotel Unspunnen. Aus diesem Grund wurde ihr im Rahmen eines feierlichen Aktes durch Gemeinderat Andreas von Allmen, Ressortvorsteher Wirtschaft, Tourismus und Kultur, sowie Markus Bolliger, Leiter Marketing und Vizedirektor der Tourismus-Organisation Interlaken TOI, der «Goldene Schlüssel» überreicht. Stefan Schneider, Waldhotel Unspunnen, rundete die würdige Feier mit einem reichhaltigen Buffet für die Anwesenden ab.



Fotolegende: v.l.n.r. Stefan Schneider, Doreen Green, Markus Bolliger, Andreas von Allmen

**Ein weiteres Mal durfte die Gemeinde Matten zusammen mit der Tourismusorganisation Interlaken (TOI) einen Gast für seinen langjährigen Aufenthalt in Matten ehren.**

Die Gastgeberfamilie Blatter beherbergte in den letzten zehn Jahren ihren Feriengast Herrn Wolfgang Plettenberg. Die feierliche Übergabe des «Goldenen Schlüssels» an Herrn Plettenberg aus Deutschland fand in Blatters Garten statt. Daran nahmen auch Gemeinderat Andreas von Allmen, Ressortvorsteher Wirtschaft, Tourismus und Kultur, sowie Markus Bolliger, Leiter Marketing und Vizedirektor der Tourismus-Organisation Interlaken TOI, teil. Die Familie Blatter kredenzte dabei bei herrlichem Wetter den Anwesenden ein reichhaltiges Buffet mit Leckereien.



Wolfgang Plettenberg (Mitte) mit den Gastgebern Ernst (†) und Christine Blatter

## Jahrgang 1949

Üse zänehäbig Spitzejahrgang, der 1949er vo Matten, het sich am Samstag, 13. Juli 2024, im Hotel Mattenhof zumene Apéro u feine Zmittag troffe. Derzue hets o gnueg z trinke gä. Mir hei bi Spiel u Spass e tolle, gmüetliche Namitag zäme erläbt. Nachdäm gwüssi Anekdote geng lustiger u spannender sy worde, isch es üs allne schwär gfalle, nes scho wieder z verabschiede. Äs grosses Merci de beide OrganisatorInne Vreni Trachsel u Roli Schafer.

*Pesche Spörri*



*D Näme vo links gäge rächts: Rosmarie Gutschmied-Gauderon, Roland Schafer, Marlies Balmer, Peter Spörri, Rita Febr-Rubin, Franz Prantl, Annerös Feuz-Tschiemer, Elsbeth Häring-Ramseier, Vreni Gasser-Aemmer, Ruth Müblemann, Trudi von Allmen, Ruedi Wolf, Peter Stettler, Hansueli Beck, Vreni Trachsel-Schweingruber, Hansruedi Burkhard, Ernst Zimmermann.*

## Wer macht mit beim Adventsfenster 2024?

Seit vielen Jahren gibt es in unserem Dorf den schönen Brauch der festlich geschmückten Adventsfenster. Ich suche nun wieder Familien, Paare, Alleinstehende, Kindergarten- und Schulklassen, Geschäfte, Vereine etc. welche ein Fenster oder auch eine Hausecke schön dekorieren und dadurch mithelfen, dass wir in der Adventszeit während 24 Tagen jeden Tag ein «Türchen» öffnen können.

Die Teilnahme ist mit oder ohne Ausschank möglich, ich freue mich über jede Anmeldung.

Bitte meldet euch bei mir für weitere Infos und ich reserviere euch gerne schon jetzt das Wunschdatum.

*Barbara Sorg, Eyacheri 4, 3800 Matten  
033 823 27 08 / 078 656 16 27 / barbara.sorg@hotmail.com*



## Robin Hood

Waren sie schon im Tellspiel-Areal? Haben Sie die herrliche Inszenierung des Robin Hood Stücks gesehen? Wenn nicht, dann besuchen sie doch am 29./31. August oder am 5./7. September dieses eindruckliche Theater. Sie unterstützen mit Ihrem Besuch das kulturelle Leben in unserem Dorf – und damit auch den Tellspiel-Verein.



HA HA HA

Dorf-Blettli-Witz

«Du chönttisch doch i üsem Gsangsverein mitmache»,  
seit er. «Mir träffe üs jede Donnstigtig em achti im Bäre.  
De chegle, jasse u dorfe mer zäme.»  
«Ja, aber wenn singet dir de?», fragen ig ne. «Uf em Heiwäg!»

## Wer steckt dieses Jahr im Kulturbeutel?

Vom 21. bis 23. November präsentieren die Kulturbeutel drei Abende, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Wir starten mit dem «Schnurri der Nation», anschliessend wird uns ein stimmungswaltiger Ostschweizer auf der Bühne begeistern. Zum Abschluss präsentieren wir an der Comedy Nacht einmal mehr drei nationale Highlights.

### Persönlich – Ein Abend mit Beni Thurnheer

Wussten Sie, dass Beni Thurnheer auch Buchautor ist? Seine zwei ersten Bücher «Wie soll ich wissen, was ich denke, bevor ich höre, was ich sage» und «Reden ist immerhin Silber» sind ausverkauft. Bei uns liest Beni aus seinen Büchern witzige Geschichten kombiniert mit allerlei Erinnerungen aus seinem Alltag und kommentiert diese natürlich auch spannend. Zudem erleben wir Beni Thurnheer von A bis Z. Zu jedem der 26 Buchstaben erfahren wir eine Anekdote aus 40 Jahren Radio und Fernsehen.

### Einzigartig – Martin O. «Super Looper»

Mit «Super Looper» zaubert Martin O. eine heitere akustische Endlosschleife an Highlights und Perlen der letzten 16 Jahre und ein Kaleidoskop mit brandneuen Nummern in den Zuschauerraum. Willkommen beim abwechslungsreichen, musikalischen Loop-Erlebnis voller Geschichten auf lachmuskelerregendem Niveau, gespickt mit fein- und hintersinnigen Zwischentönen. Alles live, alles echt und alles einzigartig Martin O.



### Abwechslungsreich – 11. Matten Lacht Comedy Nacht

2019 war er schon mal da. Seither wurden die Stimmen immer lauter, dass es Zeit für seine Rückkehr ist. Und da ist er! **Veri** steht nach fünf Jahren endlich wieder in Matten auf der Bühne. Mit dabei sind zwei Neulinge. Erst nett, dann bitterböse: Stand-up-Comedian **Frank Richter** weiss, wie er sein Publikum um den Finger wickeln muss. Die Prinzessin von heute, Alleskönnerin mit Leichtigkeit? Seit Kindheit werden uns schaurig-kitschige Märchen erzählt. Alles Lügen, die zu oft wahr werden. Das will **Martina Hügi** nutzen, um alte Geschichten neu zu erzählen.

Alle Vorstellungen beginnen jeweils um 20.00 Uhr. Bereits ab 18.30 Uhr sind die beliebten Aussenstände geöffnet. Geniessen Sie eine exklusive Hayduki-Wurst vom Grill, einen leckeren Chäsbrätel oder stimmen Sie sich mit einem kostenlosen Willkommens-Glühwein oder Punsch auf den Abend ein.

Tickets für alle Anlässe erhalten Sie schnell und bequem auf der Website [www.verein-kulturbeutel.ch](http://www.verein-kulturbeutel.ch). Die Künstlerinnen und Künstler und die Kulturbeutel freuen sich auf Ihren Besuch!

Lokalität: Kirchgemeindehaus,  
Herziggässli 21, 3800 Matten bei Interlaken

## Eltern Kind Treff



Alle zwei Wochen am Freitagmorgen treffen sich Babys und Kleinkinder mit Ihren Begleitpersonen zum gemeinsamen Austausch, Spielen und Znüni.

Wo: Kirchgemeindehaus Matten Spielgruppenraum im UG

Wann: 16. und 30. August 2024  
13. September 2024  
18. Oktober 2024  
8. und 22. November 2024  
6. Dezember 2024  
jeweils von 9 bis 11 Uhr

Kosten: CHF 3.00 pro Familie fürs Znüni

Anmelden ist nicht nötig,  
ihr seid jederzeit willkommen.

Wir freuen uns auf Euch!

[www.elternverein-matten.ch](http://www.elternverein-matten.ch)



**TELL**  
DIE WAHRI GSGHICHT  
**TURNSHOW DES TV MATTEN**  
Freitag, 25. Oktober 2024 20.00 Uhr  
Samstag, 26. Oktober 2024 14.00 Uhr 20.00 Uhr

Eintritt: Erwachsene 15.-, Kinder (bis und mit 15 Jahre) 10.- Samstagnachmittag gratis  
Samstag Abendvorstellung mit Abendessen 18.30 Uhr (Preise inkl. Eintritt)  
Erwachsene 40.- / Kinder 30.- Reservation für Abendessen erforderlich.

**Freitag & Samstag tolle TOMBOLA -PREISE & BAR-BETRIEB**

Kirchgemeindehaus Matten  
Reservation unter: [www.tvmatten.ch](http://www.tvmatten.ch) oder [tickets@tvmatten.ch](mailto:tickets@tvmatten.ch)

## Veranstaltungskalender September bis Dezember 2024

Datum	Zeit	Was	Wer	Wo / Bemerkungen
<b>September 2024</b>				
1.		Oberl. Trychlertreffen	Trychlerclub	Grindelwald
2.	20.00	Öff. Bestimmungsabend	Pilzverein	Vereinslokal Aenderberg
5.	20.00	Vorstellung Robin Hood	Tellspiele	Tell-Arena
7.	20.00	Dernière Robin Hood	Tellspiele	Tell-Arena
16.	18.30–19.30	Jungpilzler-Träff	Pilzverein	Vereinslokal Aenderberg
16.	20.00	Öff. Bestimmungsabend	Pilzverein	Vereinslokal Aenderberg
21./22.		Grosse Pilzausstellung	Pilzverein	Burgseelihalle, Ringgenberg
28.	8.00–16.00	Dorfmärit	Sibylle Schütz	Dorfplatz
28./29.		Lottomatch	Verkehrsclub Bödéli	Rest. Mattenhof
30.	20.00	Öff. Bestimmungsabend	Pilzverein	Vereinslokal Aenderberg
<b>Oktober 2024</b>				
14.	18.30–19.30	Jungpilzler-Träff	Pilzverein	Vereinslokal Aenderberg
14.	20.00	Öff. Bestimmungsabend	Pilzverein	Vereinslokal Aenderberg
25./26.		Turnshow	Turnverein	
26.	8.00–16.00	Dorfmärit	Sibylle Schütz	Dorfplatz
28.	20.00	Öff. Bestimmungsabend	Pilzverein	Vereinslokal Aenderberg
<b>November 2024</b>				
2./3.		Lottomatch	Musikgesellschaft	Rest. Mattenhof
9./10.		Theater	Jodlerklub	KGH
15./16.		Theater	Jodlerklub	KGH
23./24.		Adventsmärit	Förderverein Trinkhalle	Trinkhalle
<b>Dezember 2024</b>				
1.	17.00	Weihnachtsbaumfeier	WTK	Dorfplatz
7.	10.00–20.00	Weihnachtsmärit	AG Weihnachtsmärit	Metzgergasse / Dorfplatz
31.		Sylvestertycheln	Trychlerclub	Matten

**Führt Ihr Verein, Ihre Organisation einen Anlass durch? Ihren Eintrag in den Veranstaltungskalender können Sie dem Vereinskönvent melden: [vereinskönvent@matten.ch](mailto:vereinskönvent@matten.ch)**

## Geburtstage

### September

Zimmermann Hanna	Rugenstrasse 91	04.09.1941	Ammann Liesbeth	Hauptstrasse 31	15.10.1934
Zybach Paul	Hertigässli 16	08.09.1937	Hodler Hansruedi	Wychelstrasse 20	16.10.1943
Siegenthaler Hans	Hauptstrasse 1a	16.09.1944	Kölle Josef	Brunngasse 21	18.10.1929
Zimmermann Walter	Rugenstrasse 91	17.09.1933	Schneider Werner	Unterdorfstrasse 7	21.10.1942
Ulrich Werner	Brunngasse 70	17.09.1942	Seiler Kurt	Hertigässli 14	22.10.1944
Bühler Sigrid	Kesslergasse 22	24.09.1929	Schär Häsler Esther	Senggigässli 10	24.10.1934
Schneider Sylvia	Unterdorfstrasse 7	30.09.1942	Gilgen Annamarie	Kesslergasse 14	26.10.1943
			Gilgen Walter	Kesslergasse 14	28.10.1944
			Wälti Paul	Rütistrasse 23	28.10.1938

### Oktober

Kohli Martha	Rugenstrasse 69	01.10.1926	<b>November</b>		
Ringgenberg Hans	Rütistrasse 22	02.10.1944	Wirz Max	Zumy Rosenau	07.11.1934
Zwahlen Klara	Seniorenpark Weissenau	07.10.1933	Sterchi Roland	Senggigässli 16	08.11.1944
Müller Manuel	Fliederweg 10	07.10.1938	Wisler Elsbeth	Nelkenweg 10	11.11.1941
Egli Hanna	Lärchenweg 70	08.10.1928	Vranken Heinrich	Unterdorfstrasse 16	13.11.1930
Seiler Margrith	Zentrum Artos	08.10.1940	Ogi Erna	Kreuzackerweg 22	15.11.1936
Fleuti Ruth	Rütistrasse 32	08.10.1943	Tempelman Meir	Parkstrasse 14	15.11.1943
Weber Rosmarie	Rugenstrasse 103	09.10.1939	Beutter Rosina	Eyacheri 21	18.11.1933
Schär Kurt	Rugenstrasse 3	09.10.1944	Schmid Hedwig	Parkstrasse 19	21.11.1943
Gerber Alfred	Hortensienweg 10	11.10.1943	Zwahlen Erika	Gsteigstrasse 8	26.11.1941
Busch Dora	Hauptstrasse 22	12.10.1939	Balmer Florian	Gsteigstrasse 80	27.11.1944

**IMPRESSUM** Herausgeber und Abonentendienst: Dorfverein Matten, 3800 Matten, [dorfverein.matten@quicknet.ch](mailto:dorfverein.matten@quicknet.ch)  
 Redaktion: Ernst Hunziker (ehj), Esther Kehrlí (eke), Hans Peter Bühlmann (hpb), Matthias Ritschard (MRI)  
 Zahlstelle: Raiffeisenbank Jungfrau, CH03 8080 8001 8990 1134 2, Dorfverein Matten  
 Auflage: 2300 Exemplare. Erscheint vierteljährlich.  
 Grafische Gestaltung & Druck: Thomann Druck AG, 3855 Brienz, ISSN-Nr. 1662-3010

Redaktionsschluss für unsere nächste Nummer: **23. Oktober 2024**